Senioren-Monitor

Informationen für alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telekom in der Metropolregion Stuttgart, die tätig waren in den Kundenbereichen Vertrieb, Verwaltung, Service Technik und im Zentrum Wholesale.

Ausgabe (2-2020) Sommer
Verteilt am: 23.06.2020

r*Seniorenbeirat 2 Telekom Stuttgart, Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart*

Ihr Seniorenbeirat im Internet

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Programm gefällt und danken herzlich für eine Spende zur Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit.
IBAN: DE43600100700147670709

Inhaltsverzeichnis

WICHTIGE ADRESSEN 2
EDITORIAL 2-2020 3
DAUERTERMINE 4
SENIOREN-SPRECHSTUNDE 4
SENIOREN-STAMMTISCH 4
BESUCHSDIENST 4
UMGANG MIT FOTOGRAFIEN 4
GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM 5
WIR GRATULIEREN 5
WIR TRAUERN UM 5
IN EIGENER SACHE 5
IMPRESSUM 5
BEITRÄGE 6
NEUES VOM ERHOLUNGSWERK 6
WANDERSTART 2020 7
WORKSHOP „ELSTER“ 9
NEUE STVO: HEFTIGE STRAFEN FÜR VERKEHRSSÜNDER 11
TELEGRAMM ZUM SCHLUSS 12

Zum Umfang dieser Ausgabe: Der Corona-Pandemie sind viele Veranstaltungen zum Opfer gefallen. Deshalb ist der Seniorenmonitor 2-2020 lediglich 12 Seiten „dünn“. Trotzdem einen schönen Sommer. Bitte bleiben Sie gesund.

WICHTIGE ADRESSEN

BETREUUNGSSTELLE BEIM RENTNERSERVICE

Deutsche Telekom Services Europe
HR-Kundenservice
Rentnerservice
Postfach 1751
49007 Osnabrück
Telefon: kostenfrei 0800 330 7571;
Montag bis Freitag von 7:30 bis 15:30 Uhr
Fax: 0391 5801 11241
E-Mail: Rentner.service@telekom.de
alle Änderungen müssen schriftlich angezeigt werden
Formulare für Anschrift- und Bankdatenänderung finden Sie hier:
https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte/ansprechpartner--allgemeines-und-formulare/

BETREUUNGSWERK POST POSTBANK TELEKOM

Regionalstelle Stuttgart
Postfach 30 02 61, 70442 Stuttgart
TEL. 0711/1356-3610 (KATHRIN GAISER)
Tel. 0800 100 95 86 (gebührenfrei)
Fax 0711/1356-3619
Homepage: www.betreuungswerk.de/

E-Mail: Betreuungswerk@BAnst-PT

ERHOLUNGSWERK POST POSTBANK TELEKOM E. V.

Postfach 30 03 24, 70443 Stuttgart
Urlaubs-Telefon: 0711 1356 2825
Mo. - Fr.: 07.00 - 18.00 Uhr
http://www.ErholungsWerk.de
E-Mail: Info@ErholungsWerk.de

BARMER.

BARMER Stuttgart
Calwer Str. 18, 70173 Stuttgart
Tel: 0800 333 10 10
Fax: 0800 333 00 90
service@barmer.de

POSTBEAMTENKRANKENKASSE (PBEAKK)

Service-Rufnummer: 0711 346 529 96
(Festnetz- und Mobilfunkentgelte gemäß den ihres persönlichen Telefonvertrages, für Flatrate-Nutzer kostenlos)
Fax: 0711/346 529-98 (dito)
Post: PBeaKK, 70467 Stuttgart
Homepage: http://www.PBeaKK.de
E-Mail: Service@PBeaKK.de

UND FÜR RUHESTANDSBEAMTE TELEKOM

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost
Postfach 44 45 - 53244 Bonn

Bei Fragen zu den Bezügemitteilungen, Fragen zu Lohnsteuerbescheinigungen, Meldungen von Sterbefällen, Veränderungsmitteilungen usw. aber auch bei Kindergeldangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Ihr Kundencenter Versorgungsservice
Kundentelefon: 0711/8820-9966
Aus dem Ausland Ruf: +49 711 /8820-9966
Montag bis Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr
Telefax: 0711/1356-4439
E-Mail (neu): Versorgung@banst-pt.de
Wichtig: Geben Sie im Schriftverkehr immer Ihre PERSONALNUMMER an - am besten im Betreff.

SENIORENBEIRAT 2 TELEKOM STUTTGART (KNL)

Sprechstunden dienstags von 10-12 Uhr, Nauheimer Str. 98, Im VZS Zimmer 3067 (BT 3, Erdgeschoss)
Tel: 0160 97 73 61 08
Fax: 0322 22 49 67 12
E-Mail: buero@telekomsenioren-stuttgart2.de
http://www./telekomsenioren-stuttgart2.de/

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Die Informationsseite für alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telekom:

https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte

PERSONALKUNDSCHAFT TELEKOM (PERSONALVERKAUF)

Kundentelefon: 0800 33 01028
Mo. – Fr. 8-18 Uhr
Profitieren Sie als Rentner und Pensionär der Mehrheitsbeteiligungen der Telekom in Deutschland: Sichern Sie sich und Ihren Freunden einen Preisvorteil. Alle Infos finden Sie hier: https://personalverkauf.telekom.de/

Wichtig zu wissen: Personalrabatt darf nur für Einkäufe/Bestellungen über das zuvor genannte Internet-Portal gewährt werden. Im Telekomshop werden Sie leider nicht beraten. Hierfür wenden Sie sich im Rahmen unserer Sprechstunden bitte an Ihren Seniorenbeirat.

Bei Veränderungen wären wir für ein Feedback dankbar. Schreiben Sie uns gern eine Mail.

Liebe Leserinnen und Leser,

erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!

Wir hatten uns so viel vorgenommen, geplant und vorbereitet. Aber Anfang März wurden wir eines Besseren (eigentlich Schlechteren) belehrt:

Es gab und gibt noch immer einen „Lockdown". Das öffentliche Leben kam zum Erliegen. Alle mussten zuhause bleiben. Das Virus SARS-COV2, im Volksmund üblicherweise „Corona" tituliert, hatte „Vorfahrt".

Unsere letzte Veranstaltung, die Vorstellung der elektronischen Steuerklärung „ELSTER" durch zwei kompetente Mitarbeiter der Oberfinanzdirektion war ein voller Erfolg, und zwar im wortwörtlichen Sinne.

*Mehr als 60 Besucher*innen hatten den Weg nach Bad Cannstatt gefunden und waren begeistert. Die in zwei Teilen gegliederte Präsentation machte uns deutlich, dass „ELSTER" kein Hexenwerk ist. Vielmehr wurde klar, wie einfach und schnell eine Steuererklärung erstellt werden kann.*

*Bedauerlich, aber wahr ist heute, dass unsere dritte Veranstaltung im Jahr 2020 möglicherweise auch schon die letzte gewesen sein könnte. Nach der schönen Vorfrühlingswanderung mit Manfred Trost am 13. Februar, an der 15 Wanderfreunde*innen teilgenommen hatten, und dem Vortragsnachmittag „ELSTER" am 18. Februar war „Schluss".*

Leider wissen wir bis heute nicht, ob wir in diesem Jahr noch etwas Zeit miteinander verbringen dürfen. Die Maiausfahrt mussten wir genauso absagen wie die Wanderungen bis einschließlich Juni und auch die Lichtbildschau „grün, gebirgig, grandios: Eritrea" durften wir nicht mehr durchführen. Schade!

Aber da wir alle zur Gruppe der besonders gefährdeten Menschen zählen (Lebensalter, Vorerkrankungen und weitere Risikofaktoren), wollen wir uns keiner zusätzlichen Gefahr aussetzen. Wir bleiben besser zuhause.

In der Februarausgabe unseres Seniorenmonitors hatte ich es bereits angedeutet. Nun haben wir es schriftlich: Die Telekom zieht sich zum 31.10.2020 komplett zurück aus dem Verwaltungszentrum an der Nauheimer Straße in Bad Cannstatt.

Nachdem die Liegenschaft bereits seit längerer Zeit verkauft ist, hat das Unternehmen auch alle Mietverhältnisse gekündigt. Umzüge der Telekom-Ressorts sind bereits in vollem Gange. Das Seniorenbüro muss am 01.11.2020 geräumt sein und ohne Büro sind wir nicht mehr arbeitsfähig.

*Und noch eine Hiobsbotschaft: Mit Ablauf des Jahres 2020 werden drei unseres 6-köpfigen Gremiums aufhören. Gaby Schmitz, Margot Dönges und Peter Gehrung haben erklärt, dass sie im kommende Jahr für den Seniorenbeirat nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Damit ist am Ende des Jahres 2020 auch das Ende des Seniorenbeirats 2 Telekom (KNL) Stuttgart gekommen. Denn ohne Büro und einer ausreichenden Anzahl ehrenamtlicher Mitstreiter*innen sind wir nicht in der Lage, ein weiters Jahresprogramm zu planen und in die Tat umzusetzen.*

Einziger Lichtblick ist, dass zum 1. Juni 2020 Frau Claudia Speck (ehemalige Betriebsrätin) im Rahmen des engagierten Ruhestands einen Teil ihres ehrenamtlichen Engagements für unseren Seniorenbeirat einsetzen möchte. Und Kollege Rolf Sanzenbacher hat mir zugesichert, dass wir im kommenden Jahr unsere Sprechstunde im kleinen Büro des SBR-TNL anbieten können.

Deshalb möchte ich zum Schluss an alle Leserinnen und Leser, Seniorinnen und Senioren sowie ehemalige Kolleginnen und Kollegen -insbesondere die jüngeren- appellieren: ***Kommen Sie zu uns und werden Sie aktiv bei uns in einem neuen Gremium!***

Herzlichst Ihr Lothar Sohns
Seniorenbeirat Telekom 2
(KNL) Stuttgart.

DAUERTERMINE

(außer an Feiertagen)

SENIOREN-SPRECHSTUNDE

Immer dienstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, entweder persönlich im Büro des SBR, Bad Cannstatt, Raum 3067 oder telefonisch unter 0160 9773 6108 oder per E-Mail an buero@telekomsenioren-stuttgart2.de.

SENIOREN-STAMMTISCH

Jeden ersten Mittwoch eines Monats ab 13:00 Uhr zusammen mit den KollegInnen der ehem. TNL in "Sophie's Brauhaus" Bad Cannstatt.

BESUCHSDIENST

*Der Seniorenbeirat 2 Telekom Stuttgart bietet zurzeit **keinen** Besuchsservice an für Senioren, die sich einen solchen Besuch wünschen. Auf Grund des bestehenden Kontaktverbotes dürfen wir nicht zu Ihnen kommen.*

UMGANG MIT FOTOGRAFIEN

Bei unseren Veranstaltungen wird von Fotografen und Teilnehmern fotografiert. Die Fotos sollen in Veröffentlichungen (Print und/oder Online) erscheinen.

Falls Sie mit der Veröffentlichung von entsprechenden Aufnahmen, auf denen Sie abgebildet sein könnten, nicht einverstanden sind, so bitten wir uns, dieses schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) mitzuteilen.

Ihr Seniorenbeirat Telekom (KNL) Stuttgart ist ein ehrenamtliches Organ im Betreuungswerk Post/Postbank/Telekom

125 Jahre Betreuungswerk Post Postbank Telekom

Seit über 125 Jahren engagieren wir uns für die Beschäftigten rund um Post, Postbank und Telekom – und für ihre Familien. Zunächst standen wir vor allem Waisen zur Seite, später auch Menschen, die in Not geraten waren. Seit 1976 ist auch der Ruhestand ein Thema. Bereits bei der früheren Deutschen Bundespost waren ehemalige Beschäftige aktiv – sie organisierten Treffen mit dem Ziel, die Beziehungen untereinander zu festigen.

Mehr als 40 Jahre unterstützen wir die damals gegründeten Seniorenbeiratsgremien bei ihrer Arbeit. Möglich wird unsere Hilfe durch die Solidarität zwischen Kolleginnen und Kollegen. In dieser starken Gemeinschaft können wir auch in Zukunft in all unseren Aufgabenbereichen noch viel bewegen.

AKTIV IM EHRENAMT: MITEINANDER - FÜREINANDER

Ehrenamtliche Arbeit ist eine sinnvolle Möglichkeit, aktiv zu sein und unsere Gesellschaft mit zu gestalten. Dabei hilft das freiwillige Engagement nicht nur anderen, sondern bietet auch die Möglichkeit, eigene Kompetenzen weiter zu entwickeln und Neues aufzubauen.

Sei es durch Besuche bei Waisen oder älteren Menschen, als Seniorenbeirat oder beim Aufbau einer Interessengruppe – die Arbeit unserer Ehrenamtlichen füllt die Organisation Betreuungswerk mit Leben. So entsteht ein soziales Netz für alle Menschen rund um Post, Postbank und Telekom.

Wenn Sie an der ehrenamtlichen Arbeit im Betreuungswerk interessiert sind, können Sie unverbindlich Kontakt aufnehmen.

Ihre Rückmeldung: Ich würde mich gern aktiv einbringen und möchte deshalb ehrenamtlich im Seniorenbeiratsgremium mitwirken. Folgende/n Einsatzbereich/e habe ich unten angekreuzt. Bitte melden Sie sich bei mir.

Besuchsdienst	Seniorensprechstunde	Produktberatung DTAG
Büroarbeiten	Kassenführung	Kassenprüfung
Redaktion Seniorenmonitor	Artikel für den Monitor verfassen	Reisen organisieren
Wanderungen führen	Webmaster unterstützen	Homepage gestalten
sonstiges		

Kontaktaufnahme über unsere Telekontakte auf Seite 2 in dieser Ausgabe

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie sofort unsere neuesten Informationen!

GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM
WIR GRATULIEREN

Zum 70. Geburtstag

Willi Brandt, Helmut Czaja, Gabriele Güre, Harry Hackbarth, Karl-Heinz Hammerle, Evelyn Klein, Patricia Meder, Renate Möller, Gerhard Schuster

Zum 75. Geburtstag

Helmut Bachmann, Reiner Beuchle, Dieter Dengler, Ilona Gollinger, Klaus Hammen, Walter Meyle, Eberhard Schmelzle, Hans-Dieter Seeger, Herbert Wolf

Zum 80. Geburtstag

Rolf Bauder, Otto Berhalter, Hermann Bildmayer, Horst Hinsche, Karl Hofmann, Brigitte Kortsch, Rosina Lorenz, Udo Scharpf, Heide Schoba, Else Weippert

Zum 85. Geburtstag

Willi Blind, Christa Fladerer, Irene Giesser, Wolfgang Laqua, Käthe Müller, Günter Schulz, Bruno Sorg, Karl-Heinz Vater, Gerhard Walz, Elke Wörner

Zum 90. Geburtstag

Gertrud Bühner, Gerhard Kohler, Heinz Krieger, Rita Lammers, Friederike Urban

Zum 91. Geburtstag

Ellen Boetius, Gertrud Dörr, Hilda Hepper, Hildegard Knapp, Bruno Mangelkrammer, Serena Schuldt, Manfred Uhl

Zum 92. Geburtstag

Hannelore Salm, Helga Schultheiß

Zum 93. Geburtstag

Margarete Hirsch, Hans Römer

Zum 94. Geburtstag

Rosemarie Kicherer

Zum 95. Geburtstag

Ina Ewe, Rosa Roos

Zum 97. Geburtstag

Anna Schäfer

Zum 100. Geburtstag

Elisabeth Eipper

Zum 102. Geburtstag

Ursel Lorenz

WIR TRAUERN UM

Im Berichtszeitraum verstorben (auch nachträglich in Erfahrung gebracht)

Siegfried Findeisen, Josefine Kellermann, Richard Ristau

****

IN EIGENER SACHE

Wichtiger Hinweis zur Veröffentlichung Ihrer Daten zu den o. a. Gedenkanlässen („runde" Geburtstage, alle über 90 und Trauerinformationen):

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten wünschen, schicken Sie der Redaktion bitte eine diesbezügliche Nachricht. Unsere Adressen und Erreichbarkeiten finden Sie immer auf der Seite Zwei in der rechten Spalte. Die Daten zu der Rubrik „Gedenktage im Berichtszeitraum" wurde per IT und automatisiert ermittelt. Alle Angaben erfolgen deshalb „ohne Gewähr". Bitte melden, wenn etwas nicht stimmen sollte.

Vielen Dank. *Red.*

TELEFON IM SENIOREN-BÜRO

Sie erreichen das Büro des SBR 2 (KNL) unter 0160 97 73 61 08 während der üblichen Sprechzeiten auch im derzeit stattfindenden Homeoffice. Per Telefax sind wir derzeit wie folgt zu erreichen: 0322 22 49 67 12

SPRECHSTUNDE

Außer an Feiertagen bieten wir Ihnen immer dienstags unsere Seniorensprechstunde an. Von 10 bis 12 Uhr sind wir für Sie da, in „Corona-Zeiten" aber lediglich per Telefon oder E-Mail.

LESERZUSCHRIFTEN

Im Berichtszeitraum haben wir keine Leserzuschriften erhalten. *Red.*

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorenbeirat 2 Telekom Stuttgart, Sprecher: Lothar Sohns

Der Senioren Monitor erscheint dreimal jährlich. Ausgabe 2020-3 erscheint voraussichtlich am 24. November 2020

Postanschrift: Seniorenbeirat 2 Telekom Stuttgart, Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart
Hausanschrift: Büro 3067, Nauheimer Str. 98
70372 Stuttgart
E-Mail: buero@telekomsenioren-stuttgart2.de
Internet: http://telekomsenioren-stuttgart2.de/

Redaktionsteam: Peter Gehrung (PEG), Gaby Schmitz (GS), Lothar Sohns (LS)

Der Seniorenbeirat 2 Telekom Stuttgart ist ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerkes Post/Postbank/Telekom, Regionalstelle Stuttgart

v.i.S.d.P. Lothar Sohns

BEITRÄGE

NEUES VOM ERHOLUNGSWERK

ErholungsWerk
Post Postbank Telekom e.V.

Urlaubs-Telefon:
0711 1356 2825
Mo. - Fr.: 7 - 17 Uhr

Auszeitwoche

Eine erholsame „AuszeitWoche“ für Körper, Geist und Seele gibt es beim Erholungswerk.

Durch die tägliche Arbeit hat man oft mit körperlichen Beschwerden zu kämpfen oder durch immer wiederkehrende Stress-Situationen leidet auch die seelische Verfassung enorm. Im Alltag fällt es meist schwer sich mal rauszunehmen oder sich selbst etwas Gutes zu tun. Oftmals fehlt die Zeit zum Entspannen oder aber auch die Zeit seinen Körper mit gezielten Übungen zu stärken. Genau dafür ist die „AuszeitWoche“ gedacht.

Veranstaltungsorte: Ferienanlage Kühlungsborn und Ferienanlage Büsum in einer Ferienwohnung. Ferienanlage Timmendorfer Strand, Haus Oldenburg im Einzel- oder Doppelzimmer. Die Zeiträume der AuszeitWochen finden Sie unter den jeweiligen Ferienanlagen: Kühlungsborn, Timmendorfer Strand und Büsum. Die Anreise erfolgt mit eigenem Pkw oder der Bahn. Genaue Anreisehinweise finden Sie bei den jeweiligen Ferienanlagen. Im Zeitraum Ihres Aufenthaltes finden in der Regel Montag bis Freitag die Gesundheitsleistungen statt, an denen Sie teilnehmen können.

KATALOGE GIBT ES AUCH IM SENIORENBÜRO

Falls Sie sich für einen Urlaub mit dem Erholungswerk entscheiden, dann denken bitte Sie an Ihren Seniorenbeirat. Tragen Sie immer unsere Multipl.-Nr. 1027 oben in das Formular ein, Danke!

ErholungsWerk Post Postbank Telekom e.V.

GRUPPENREISE-BUCHUNGSFORMULAR

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Vertragsabwicklung (Art. 6 (1) lit. b DSGVO), danach nur zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (Art. 6 (1) lit. c DSGVO) und zu Werbezwecken (z.B. Zusendung des Katalogs und Flyer per Post) (Art. 6 (1) lit. f DSGVO) verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte findet ausschließlich zur Vertragsabwicklung und für die postalische Zusendung unserer Druckwerke statt. Sie sind berechtigt, jederzeit Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten zu erhalten und Ihre Einwilligung für die Zukunft zu widerrufen oder die Verarbeitung einzuschränken. Sie können nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen die Daten berichtigen, löschen oder an Dritte übertragen lassen. Bitte wenden Sie sich hierfür an die untenstehende Adresse oder an Datenschutz@ErholungsWerk.de. Sie haben außerdem das Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde. Eine umfassende Datenschutzerklärung finden Sie im aktuellen Urlaubskatalog 2018/2019 oder online unter: www.ErholungsWerk.de/datenschutz

EW18

1.) Angaben zu meiner Person

							Reservierungsnr.

1	0	2	7	Multip. Nr.

hier bitte

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie sofort unsere neuesten Informationen!

WANDERSTART 2020

Wernau – Kirchheim *(Wanderbericht vom 13. Februar 2020)*

Keiner der fünfzehn Wanderer ahnte an diesem frischen Morgen auf dem Wernauer Bahnsteig, dass der erste Ausflug des neuen Jahres auch gleich der vorläufig letzte sein würde. Das Virus war noch weit weg. Sorge machte eher der Zustand von Wegen und Wäldern, denn nach dem vorausgegangenen Sturm hätte es durchaus an manchen Stellen unpassierbar oder zumindest gefährlich werden können.

Schließlich sind wir aus dem Alter heraus, wo der Adrenalinkick und der Nervenkitzel im Vordergrund stehen, wenn‘s ins Freie geht!

Wie in vielen Orten, steht auch der Wernauer Bahnhof an der falschen Stelle. Zumindest aus dem Blickwinkel von Wanderern, die aussteigen und sich dann möglichst gleich im Grünen bewegen wollen. Den anscheinend unvermeidlichen Ortsdurchlauf haben die Wernauer wenigstens etwas verschönert, abseits der verkehrsreichen Hauptstraße führt ein Fußweg an Vorgärten vorbei und über den Stadtplatz zum Schloss der Freiherren von Palm. Dieser weitverzweigten Familie, oder besser ihren Bauwerken, begegnet man übrigens nicht nur hier, sondern auch in Esslingen, Schorndorf, Stuttgart-Mühlhausen…

Uns verschlug es dann gleich etwas den Atem, nicht vom überwältigenden Schlossblick, sondern wegen des kurzen, aber knackigen Anstiegs zu den letzten Häusern am Ortsende. Von hier aus geht‘s aber nur noch in hügeligem Auf und Ab eher sanft durch die Wiesen- und Ackerlandschaft. Nebenbei eine Begegnung am Wegesrand: eine entgegenkommende Spaziergängerin mit Hund musste von ihrem Schreck am Morgen berichten (und warnen): Glatteis hat sie zu Fall gebracht, bitte aufpassen! Wir dankten für den Hinweis und marschierten glücklicherweise ohne Eispfützen und damit ohne Ausrutscher weiter. Wo`s die nur erwischt hat?

Im Wald waren die Folgen des vorhergegangenen stürmischen Wetters nicht zu übersehen: Äste und Zweige auf den Wegen und teilweise bedenklich schiefstehende Bäume ließen keinen Zweifel an der Gewalt des Naturereignisses aufkommen.

Ein unangenehmer Nachklang war der schneidend kalte Wind auf der freien Hochfläche bei Wellingen, aber immerhin mit einer Aussicht auf Schurwald, Filstal-Landschaft und die Kaiserberge als kleiner Ausgleich und Entschädigung. Nach der Umrundung des Notzinger Talkessels ging`s noch einmal in den Forst: durch das Hohe Reisach, eine Art Kirchheimer Stadtwald.

Einige sanfte Anstiege dort, bis das Holzschild „Ebener Weg“ Hoffnung auf leichteres Vorwärtskommen weckte. Wir wurden nicht enttäuscht. Vorbei an Waldfriedhof und Wasserturm und aus dem Wald wieder ins Freie, standen wir vor den ersten Häusern der hochgelegenen Kirchheimer Siedlung „Würstlesberg“. Nur noch ein kniestrapazierender Abstieg, die vielbefahrene Umgehungsstraße überquert, und bald war auf einem ruhigen Fußweg entlang der Bäche Lauter und Lindach die Altstadt erreicht.

Hier die zweite Begegnung am Wegesrand: zwei Mitglieder der örtlichen Polizei samt Diensthund wirkten so anziehend auf einige unserer Mitwanderer, dass sogar der vorher alles dominierende Hunger für ein unterhaltsames Schwätzchen mit den Ordnungshütern zurückgestellt wurde.

Unser schließlich doch erreichtes Ziel, die Gaststätte „Am Wollmarkt“, erwies sich als etwas eigenartige Mischung zwischen schwäbischem Wirtshaus und Antiquitätenladen. Bei einem bodenständigen Mittagessen waren die Anstrengungen der Wanderung bald vergessen. Als Verdauungsspaziergang kamen die letzten zwanzig Minuten quer durch das malerische Zentrum zur S-Bahn gerade recht.

Nur eine Frage bleibt inzwischen offen: ***Wann können wir uns wieder treffen?***

Bericht: Manfred Trost

Fotos: LS

WORKSHOP „ELSTER“

Nach zwei Fehlversuchen im vergangenen Jahr war es endlich soweit: Am 18. Februar 2020 besuchten uns zwei Kollegen von der Oberfinanzdirektion Karlsruhe mit Dienstort Stuttgart. Die Herren Artur Hoos und Stefan Molfenter waren zu uns gekommen, um uns mit einem besonderen Vogel vertraut zu machen, obschon beide keine Ornithologen sind. Heute ging es um die ELSTER (steht für die elektronische Steuererklärung).

Lothar Sohns, Sprecher dieses Seniorenbeirats nahm vor der ELSTER-Präsentation die Gelegenheit wahr, einem eindrucksvollen Plenum von mehr als 60 interessierten Damen und Herren vorzustellen wer „wir“ sind. Viele hatten zum ersten Mal zu uns gefunden, zu den Telekomsenioren im Betreuungswerk Post/Postbank/Telekom.

Auf den Plätzen hatten wir Flyer verteilt und hinten auf einem Infotisch lag weiteres Material sowie ein Anmeldeblatt aus. Mit diesem konnte man/frau sich anmelden für unseren E-Mail-Verteiler und auch gleich ankreuzen, ob und wie frau/man sich ein Engagement bei uns vorstellen könnte.

Im Anschluss an diese kleine Werbeeinlage in eigener Sache ging das Wort an unsere beiden Gäste. Den ersten Part übernahm Herr Hoos. Er stellte im Rahmen einer Power-Point-Präsentation das Prozedere vor, mit dem ein „Elster-Neuling“ die ersten Schritte hin zu einem eigenen ELSTER-Zugang schafft.

Nach einer Dreiviertelstunde war es Zeit für eine Pause. Diese war auch nötig, weil Herr Hoos ein recht forsches Tempo vorgelegt hatte. Für den Referenten war die Pause kurz, denn schnell kamen Nachfragen aus dem Publikum. Und es wurden viele Fragen…

Zwanzig Minuten später übernahm Herr Molfenter die Präsentation.

Sein Part verdeutlichte die einzelnen Funktionen im Zuge der Steuererklärung, also den Umgang mit der „ELSTER“ im praktischen Einsatz. Im Gegensatz zu seinem Vorredner hatte Herr Molfenter noch nicht die Routine und Erfahrung seines Kollegen Hoos. Aber auch er machte seine Sache gut.

Gegen 17:15 Uhr kam auch der zweite Part zum Ende. Wieder gab es eine Fragerunde mit zahlreichen Themen. Die Kollegen von der Oberfinanzdirektion blieben keine Antwort schuldig und ernteten einen langanhaltenden Applaus für diesen hochinteressanten Nachmittag bei den Telekomsenioren.

Fotos und Bericht: LS

Zu Schluss ein wichtiger Tipp: Der Abgabetermin für die Einkommensteuererklärung 2019 -egal ob mit ELSTER oder in Papierform- ist erstmalig für alle der 31. Juli 2020.

NEUE STVO: HEFTIGE STRAFEN FÜR VERKEHRSSÜNDER

Harte Zeiten für Temposünder in Deutschland: Wer künftig zu sehr aufs Gaspedal drückt und dabei erwischt wird, wird kräftig zur Kasse gebeten – oder verliert sogar seinen Führerschein! Denn seit dem Inkrafttreten der StVO-Novelle von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) am 28. April 2020 kosten innerorts schon 21 km/h zu schnell künftig 80 Euro Bußgeld – dazu kommen zwei Punkte in Flensburg, und die Fahrerlaubnis wird für einen Monat einkassiert. Zuvor war der "Lappen" erst ab 26 km/h zu viel weg, und das auch erst im Wiederholungsfall.

Neue Regelungen StVO

Fahrverbote künftig schon ab 21 km/h zu schnell

Überschreitung	Regelsatz / Punkte innerorts	Regelsatz / Punkte außerorts	Fahrverbot innerorts	Fahrverbot außerorts
bis 10 km/h	30 €	20 €	–	–
11 - 15 km/h	50 €	40 €	–	–
16 - 20 km/h	70 € / 1 Punkt	60 € / 1 Punkt	–	–
21 - 25 km/h*	80 € / 2 Punkte	70 € / 2 Punkte	1 Monat	–
26 - 30 km/h*	100 € / 2 Punkte	80 € / 2 Punkte	1 Monat	1 Monat
31 - 40 km/h	160 € / 2 Punkte	120 € / 2 Punkte	1 Monat	1 Monat
41 - 50 km/h	200 € / 2 Punkte	160 € / 2 Punkte	1 Monat	1 Monat
51 - 60 km/h	280 € / 2 Punkte	240 € / 2 Punkte	2 Monate	1 Monat

*Ein Fahrverbot droht innerorts ab 21 km/h und außerorts ab 26 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung. Hinzu kommt eine Belastung des Flensburger Punktekontos mit voraussichtlich 2 Punkten.

Quelle: ADAC e.V.

Die Bußgelder für das Parken in zweiter Reihe sowie auf Geh- und Radwegen steigen von 15 auf bis zu 100 Euro. Das gilt auch fürs Halten auf mit weißen Linien aufgemalten Radfahrer-Schutzstreifen. Bisher durften Autos dort drei Minuten halten. Wenn jemand behindert oder gefährdet wird, etwas kaputtgeht oder jemand länger als eine Stunde auf einem Geh- oder Radweg parkt, kann es auch einen Punkt im Fahreignungsregister in Flensburg geben. Falschparken an unübersichtlichen Stellen wird statt 15 Euro nun 35 Euro kosten, unberechtigtes Parken auf Schwerbehinderten-Plätzen statt 35 Euro künftig

55 Euro – ebenso das unberechtigte Parken auf einem Parkplatz für E-Autos.

Rettungsgasse: Hier geht's Sündern richtig an den Kragen: Wer in einem Stau die Rettungsgasse blockiert oder gar selbst befährt, zahlt in Zukunft 200 bis 320 Euro. Dazu gibt's einen Monat Führerscheinentzug und zwei Punkte in Flensburg.

Sicherheit für Radfahrer: Bislang mussten Autofahrer beim Überholen von Radfahrern "ausreichenden" Abstand halten. Künftig sind konkret mindestens 1,50 Meter im Ort und zwei Meter außerorts vorgeschrieben. Lkw über 3,5 Tonnen dürfen beim Rechtsabbiegen im Ort (diese Situation ist für Radfahrer besonders gefährlich) nur noch Schritttempo fahren, also höchstens elf km/h.

An gefährlichen Stellen kann ein neues Schild Autos und Lastkraftwagen das Überholen einspuriger Fahrzeuge verbieten. Vor Kreuzungen und Einmündungen mit Radwegen gilt auf bis zu acht Metern ein Parkverbot, um die Sicht zu verbessern. Neben Fahrradstraßen kann es auch ganze Fahrradzonen geben. Dort ist höchstens Tempo 30 erlaubt, der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Nebeneinander zu fahren ist Radfahrern künftig grundsätzlich gestattet, wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer behindert werden.

Grüner Pfeil: Künftig gibt es auch einen Grünpfeil, der nur für Radfahrer gilt. Ein grüner Pfeil an Ampeln erlaubt das Rechtsabbiegen, wenn die Ampel rot leuchtet – aber nur, wenn man erst anhält und dabei niemanden gefährdet.

Verbot von Blitzer-Apps: In der StVO-Novelle wird ausdrücklich festgeschrieben, dass Blitzer-Apps, z. B. auf Smartphones oder in Navigationssystemen, während der Fahrt nicht verwenden dürfen. Das galt schon zuvor, wird in der StVO jetzt aber noch mal deutlich klargestellt.

Fazit: Jede auch noch so kleine Änderungen in der StVO, die zusätzliche Sicherheit für jeden Verkehrsteilnehmen bietet, ist herzlich willkommen. Bei einigen der Neuerungen stellt sich natürlich die Frage nach der Kontrolle, bei anderen Änderung wie dem Rettungsgassenproblem, ob die Bußgelder nicht vielleicht ein wenig zu niedrig ausgefallen sind.

Ursprünglich sollte die neue StVO schon 2019 in Kraft treten. Aber so wie geplant kam es dann doch nicht. So hat der Bundesrat im Februar 2020 zwar der StVO-Novelle zugestimmt, jedoch war dies an zahlreiche Änderungen geknüpft. Nachdem diese in die neue StVO übertragen wurden, trat sie nun am 28. April 2020 in Kraft.

Unser Tipp: Halten Sie Abstand und die neuen Regeln ein. Dann klappt es auch mit der neuen StVO.

TELEGRAMM ZUM SCHLUSS

Alle aktuellen Informationen zu unseren Angeboten, Veranstaltungen und Programmänderungen finden Sie ausschließlich auf unserer Homepage https://***www.telekomsenioren-stuttgart2.de***.

Bitte spenden Sie nicht mehr für die örtliche Seniorenarbeit im Zusammenhang mit der Printversion unseres Seniorenmonitors. Die Zukunft sowohl der Seniorenzeitung als auch die unseres Beiratsgremiums ist äußerst ungewiss. Die Druckversion dieser Ausgabe 2-2020 war aber finanziell gesichert. Und auch der Postversand konnte noch einmal auf die bislang praktizierte (kostenlose) Weise durchgeführt werden. Schönen Dank an alle, die das ermöglicht hatten.

Für Ende November 2020 ist das Erscheinen der Ausgabe 3-2020 geplant. Schau‘n wir mal…